

Die Mitglieder schwinden

Musikkapelle Klosterbeuren Kalischek bleibt Vorsitzender. Demografischer Wandel spürbar

VON CLAUDIA BADER

Babenhausen-Klosterbeuren Die Musikkapelle Klosterbeuren bleibt unter der bewährten Führung von Vorsitzendem Walter Kalischek und Stellvertreter Markus Weiß. Bei der Jahresversammlung bestätigten die Musikanten auch Rudolf Mensinger als Kassierer und wählten Karina Mensinger zur Schriftführerin. Während Tobias Egelhofer weiterhin als Jugendleiter fungiert, komplettieren Markus Bayer, Andreas Mensinger und Karl Notz den Vorstand. Zu Kassenprüfern wurden Jürgen Schirling und Albert Katheining bestimmt.

„Die Verleihung der Pro-Musica-Plakette ist ein historischer Augenblick in unserer Vereinsgeschichte“, blickte Vorsitzender Kalischek zurück. Das Jahr 2010 stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums, das die Klosterbeurer Musikanten mit der Ausrichtung des Bezirksmusikfestes im ASM-Bezirk 6 groß feierten.

Momentan sind 14 Jugendliche in Ausbildung

Trotz aller Freude über die gelungenen Festtage konnte er seine Besorgnis über einen schleichenden Mitgliederschwund nicht verbergen. „Es wird immer schwieriger, Nachwuchsmusiker zu gewinnen“, berichtete Jugendleiter Tobias Egelhofer. Nach zwei Neuzugängen befinden sich momentan 14 Jugendliche in Ausbildung. Fünf davon haben die D1-Prüfung absolviert und mit dem D2-Lehrgang begonnen. Derzeit spielen fünf Klosterbeurer Jungmusiker in der Jugendkapelle „Prima Musica“, sechs in der Vorstufenkapelle.

Bürgermeister Otto Göppel gratulierte dem Blasorchester für die hervorragende Ausrichtung des Be-

zirksmusikfestes. „Dies war nur möglich, weil alle an einem Strang gezogen haben.“ Im Jahr 2010 haben sich die Klosterbeurer Musikanten während 48 Proben auf 22 Auftritte vorbereitet, so Schriftführerin Karina Mensinger. Weil sie alle Proben besucht haben, durften Tobias Egelhofer und Lukas Wölfle ein Präsent entgegen nehmen. Nur zweimal gefehlt haben Rudolf Mensinger und Thomas Wölfle.

„Wir sind in der Verantwortung, unser traditionsreiches Blasorchester weiterzuführen.“



Helmut Schmid,
Dirigent der Klosterbeurer
Musikkapelle

„Notwendige Trachtenergänzungen, aber auch Vorbereitungen für das Bezirksmusikfest haben unsere Finanzen erheblich belastet“, informierte Kassierer Rudolf Mensinger.

„Der demografische Wandel ist auch bei den aktiven Musikern zu spüren“, bedauerte Dirigent Helmut Schmid. Von einst 48 Mitgliedern seien im Laufe der Jahre nur noch 28 übrig geblieben. In dieser Besetzung falle es schwer, sinfonische Blasmusik zu spielen oder sich Wertungsspielen zu stellen. „Wir sind in der Verantwortung, unser traditionsreiches Blasorchester weiterzuführen“, appellierte er.

Termine

- **8. Oktober**, 18 Uhr: Helferfest für Bezirksmusikfest im Schulhof
- **25. Mai**: Blasmusikcup
- **30. Juni**: Wettbewerb der Jugendblasorchester in Babenhausen
- **Juli**: Gartenfest (clb)



Der Vorstand der Musikkapelle Klosterbeuren: (von links) sitzend: Rudolf Mensinger, Markus Weiß, Walter Kalischek, Karina Mensinger; stehend: Markus Bayer, Karl Notz, Tobias Egelhofer und Andreas Mensinger.

Foto: clb